



Kiez&Stadt - 30.4.2012

Unterbezahlt, gestresst, überfordert

Das Lehrer-Elend von Berlin: Das will die SPD dagegen tun

Sie sind unterbezahlt, haben Stress und sind Sündenbock für schlechte Leistungen der Schüler: Berlin fehlen immer mehr Lehrer. Die SPD will daher insbesondere jungen Pädagogen eine bessere Perspektive bieten.

Im kommenden Schuljahr klafft nach Angaben der Bildungs-Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) eine Lücke von 1200 Lehrern. Bildungs-Staatssekretär Mark Rackles: „Wir prüfen mehrere Modelle.“

Nach KURIER-Informationen zieht die SPD eine Erhöhung der Gehälter in Aussicht. Jung-Lehrer könnten danach künftig zehn Prozent mehr Lohn erhalten. Das kann mehrere hundert Euro zusätzlich im Monat ausmachen.

Lehrer in Problem-Kiezen sollen außerdem in den Genuss einer so genannten „Brennpunkt-Zulage“ kommen. „Das müsste schon eine dreistellige Summe sein, damit es sich lohnt“, so Neuköllns SPD-Chef Fritz Felgentreu. Voraussetzung für Beförderungen soll künftig eine Tätigkeit von mindestens zwei Jahren an einer Brennpunktschule sein. Dortigen Direktoren sollen zudem jährlich extra 10.000 Euro zur freien Verwendung überwiesen werden, damit das Lern-Niveau steigt.

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/kiez-stadt/unterbezahlt--gestresst--ueberfordert-das-lehrer-elend-von-berlin--das-will-die-spd-dagegen-tun,7169128,15042616.html>

Copyright © 2011 Berliner Kurier